

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 4

Nachruf: Jules Favre †

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Karnickel,

oder:

Wer hat denn 's Bier umg'schütt'?

Dramatische Posse mit Gesang, Musik und Tanz in einem und einem halben Akt.

Personen:

Das Karnickel.	*	*	*
Lehmann	Herr	Wilhelm.	
Hertules, sein Diener	"	Otto.	
Knüpfau	"	Alexander.	
Kurt, sein Knecht	"	Schaffoff.	
Jokole	"	Joseph.	
Laps, sein Kutscher	"	Haymlich.	
Madame Theer	Frau	Queen.	
Israel, ihr Leibjäger	Herr	Hosenband.	
Männer, Frauen, Edelleute, Ungetümme, Geister,			
Schnappähnle, Polizisten, Volt.			
* * * Das Karnickel. Ein Abwesender als Gast.			

Erster Akt.

I. Szene.

Lehmann, Knüpfau, Jokole und Madame Theer spielen; Hertules, Kurt, Laps und Israel mischen die Karten.

Alle (Chor):

Wir sind die Könige der Welt;
Ein Schuft, wer sein Ver sprechen hält.
Ein Jeder nimmt, so viel er kann,
Und Jeder bleibt ein Ehrenmann,
::: Zum tralalalalalalalalabumm :::

Alexander. Sieben.

Mad. Theer. Acht.

Lehmann. Bube.

Jokole. Trumpf. Ich hab' gewonnen.

Alexander. Betrug!

Lehmann. Haut ihm!

Jokole wird jämmerlich verhauen. Nur Mad. Theer steht die Hände in Israels Hosentaschen.

Jokole zu Mad. Theer: Ach, hilf mir, hilf!

Israel (kommandiert): Backbord!

(Mad. Theer zeigt ihre Breite Seite und Jokole zieht sich meinend diesseits der Leitha zurück.)

II. Szene.

Vorige (ohne Jokole).

Alexander. Nun, theilen wir die Erbschaft.

Mad. Theer. Aber großmuthig, meins Herren, wenn ich bitten darf, d. h. wo bleib' ich?

Hertules. Plund'rige Erbschaft (nimmt das größte Stück).

Lehmann. Was gemacht werden kann, wird gemacht. Wer aber hat die Geschichte anerhört? Ich weiss von Nichts, aber mitgehauen hab' ic doch.

Israel. Gott gerechter, so'n Greis! Wer hat angefangen? Das Karnickel sag' ich, das Karnickel.

Alle. Bravo!

Lehmann (sich umsehend): Aber, meine Herren, ich sehe ja jar teen Karnickel . . .

Israel. Gott gerechter — sieht das Karnickel nicht. Ich sag' Ihnen, es wird noch kommen, es wird noch kommen!

Alle. Bravissimo!

III. Szene.

Lehmann. Hertules.

Lehmann. Sieh' nach, Hertules, wer draußen klingelt.

(Hertules geht und kommt zurück mit Alexander, dem die Nase blutet.)

Lehmann. Nanu, oller Junge — so blutig.

Alexander. Ja, der verdammte Tölpel, der Israel, hat mir auf die Nase getreten, als ich gr'ade einen falschen Rubel suchte. Ich glaube, der ist kein Haar besser, als die alte Schachtel, die Theer.

Hertules. Das will ich beschwören. Sie hat's ihn jeheißen, damit sie beim Falschmischen nich' jesehen wird.

Lehmann. So is et.

Alexander (wütend): Das soll sie büßen.

(Ab.)

IV. Szene.

Mad. Theer. Vorige (ohne Alexander).

Mad. Theer (hereinstürzend). Goddam! Dieser Falschmünzer von Alexander hat mir einen Floh in den Unterrock gesetzt, der mir keine Ruhe lässt. Und dabei kostet mir das Spiel mit ihm ein Heidengeld. —

Hertules. Ja, Madame, man muß eben mit falschen Spielern nicht zusammenziehen, nicht wahr, Lehmann?

Lehmann. So is et.

Mad. Theer (das Parapluie auffassend): Falscher Spieler — ha, das soll er büßen. (Ab.)

V. Szene.

Lehmann. Hertules.

Lehmann. Wat nu?

Hertules. Alle Welt haut sich.

Lehmann. Ohne mir? Schändlich!

Hertules (singt):

Im Garten unferer Nachbarin,

Da steht ein schöner Birnbaum d'rin,

Dran gold'ne Früchte hängen,

Man kann sie ganz gut langen.

Lehmann. Na, denn sorgt man für's Karnickel.

Hertules. Wir sagen, sie hat uns das Bier umgeschütt' und lassen es von der Geschichte be-schwören.

Lehmann. Gut, blos dat wir können keine Schuld haben. Das Karnickel muß immer weiblich sind.

Hertules. Das Karnickel, Oller, ist weder männlich noch weiblich; es ist ein Neutrum.

Lehmann. Bravo — das Neutrum hat an-fangen.

(Der Vorhang fällt. Forts. folgt.)

Jules Favre †

In schwerer Zeit hast tapfer Du gestritten,
Unrecht gethan und Unrecht auch gelitten.
Den sünd'gen Leib schlug jetzt der Tod in Scherben,
Dein Geist ist frei, Dein Name wird nicht sterben.

B. B.

Bleichröder. Was sagst Du, grausser Ferscht, nanu,
Zur Jüdenhetze jetzt dazu?

Bismarck. Mir ist es Wurscht, ob Christ, ob Jud,
Wenn man ihn braucht, dann ist er gut.

Bleichröder. Gebrauchen? Stuss! Bleib' mer gesund,
Und reich' mer Deine Hand zum Bund.

Bismarck. Der Juden Geld ist gut!

Bleichröder. Wie haisst?

Bismarck. Doch pfeif' ich auf den — Judengeist!

Russisches.

Russland will den Frieden! tönt es,
Jed' Reptil hört man es sprechen.
Doch an allen Enden höhnt es:
Russland will den Frieden — brechen.

An Frankreich.

La liberté est une guitare!

Bald klingt sie laut, bald klingt sie leise,

Mitunter spielt sie nur der Narr

Und nach ihr tanzt gar oft der Weise.

Die Guitarr' heisst — des Landes Wohl,

Man klimpert d'rauf, doch bleibt sie hohl!

Wasserhosen und Westen.

Die Seekadetten am Bord des Kriegsschiffes "Bachante" sollen den beiden Söhnen des Prinzen von Wales Anker auf die Nasenspitze tätowirt haben. Die Zeitungsschreiber meinen, es würde sich schlecht ausnehmen, wenn der zukünftige Regent von England mit einem Anker auf der Nase herum-liese. Warum soll nicht ein Regent einen Anker, das Zeichen der Beständig-keit, auf der Nase tragen? Ein Anker auf der Nase nimmt sich doch gewiß besser aus, als ein Brett vor der Stirn.

Reduzirt.

Aus dem Dreikaiserbündniß ist in der Neuzeit ein Zweidreiachtel-Bündniß geworden.

Wir fürchten, es geht noch immer mehr in die Brüche.